

German below / Deutsch unten

PROJECT 1: QUILTING

The pandemic has made the clear line between home and public, work and free-time disappear. Everything has been different, but at the same time it seemed like nothing has changed. During lockdown time melted away. Steadily and without realizing. Just like ice cream melting between roses. Absurd, like a dream. Waiting for normality to come back while observing the strange emptiness on the streets at night. Reality got surreal. Hearing my flatmates music, smelling the soil of my plants, and breathing fresh air during long walks brought some vivacity back during lockdown and increased my gratitude and awareness for the tiny things and details of everyday life. Just like this little shiny bug strolling over my fingers. What makes you feel alive?

PROJECT 2: MENDING

For our mending project, I chose to repair my „everyday-jeans“ because some seams were damaged. I was inspired by the cross section of an onion and tried to stitch circle-like forms. I would like to add more of these stitches all over the jeans, but it will take some more time, so this could be seen as the beginning of the whole piece.

PROJECT 3: ARPILLERA

During the first lockdown of the pandemic, I lived in France as an au pair. To see children coping with such a new situation of not being able to socialise or play outside, has left an impression on me. With my arpillera I've tried to capture this mixture of unfamiliar feelings and impressions. Empty playgrounds and busy flats in broad daylight despite good weather and life in a small space, but still separate from each other. I wanted my work to remind people of the youngest in our society, who were not remembered enough during the pandemic.

PROJEKT 1: QILTEN

Die Pandemie hat die klare Grenze zwischen Heim und Öffentlichkeit, Arbeit und Freizeit verschwinden lassen. Alles ist anders geworden, aber gleichzeitig scheint es, als hätte sich nichts nichts geändert hat. Während der Abriegelung schmolz die Zeit dahin. Stetig und ohne es zu merken. Wie Eiscreme, die zwischen den Rosen schmilzt. Absurd, wie ein Traum. Warten auf die Rückkehr der Normalität, während ich die seltsame Leere auf den nächtlichen Straßen beobachte. Die Realität wurde surreal. Ich hörte die Musik meiner Mitbewohner, roch die Erde meiner Pflanzen, und das Atmen frischer Luft bei langen Spaziergängen brachten etwas Lebendigkeit in die Zeit des Einschlusses zurück und steigerten meine Dankbarkeit und mein Bewusstsein für die kleinen Dinge und Details des täglichen Lebens. So wie dieser kleine glänzende Käfer, der über meine Finger spaziert.

Wodurch fühlst du dich lebendig?

PROJEKT 2: REPARIEREN

Für unser Flickprojekt habe ich mich entschieden, meine "Alltags-Jeans" zu reparieren, weil einige Nähte beschädigt waren. Ich habe mich von dem Querschnitt einer Zwiebel inspirieren lassen und versucht, kreisförmige Formen zu nähen. Ich würde gerne mehr von diesen Stichen auf der ganzen Jeans anbringen, aber das wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, also könnte man dies als den Anfang des ganzen Stücks.

PROJEKT 3: ARPILLERA

Während der ersten Phase der Pandemie lebte ich als Au-pair-Mädchen in Frankreich.

Zu sehen, wie Kinder mit dieser neuen Situation zurechtkommen, in der sie keine Möglichkeit haben, Kontakte zu knüpfen oder draußen zu spielen, hat einen Eindruck bei mir hinterlassen. Mit meiner Arpillera habe ich versucht, diese Mischung aus ungewohnten Gefühlen und Eindrücken einzufangen. Leere Spielplätze und belebte Wohnungen am helllichten Tag, trotz des guten Wetters und des Lebens auf engem Raum, aber dennoch getrennt voneinander. Ich wollte mit meiner Arbeit an die Jüngsten in unserer Gesellschaft erinnern, an die während der Pandemie nicht genug gedacht wurde.